



Stadt Kamen

Niederschrift

UKA

über die
2. Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzsausschusses
am Donnerstag, dem 04.05.2023
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Denis Aschhoff
Herr Daniel Heidler
Herr Klaus Kasperidus
Herr Gökçen Kuru
Frau Brigitte Langer
Frau Jutta Maeder
Frau Dr. Natalie Renkhoff
Herr Volker Sekunde
Herr Theodor Wältermann

CDU

Herr Michael Bierhoff
Frau Sarah Grüneberg
Herr Stefan Helmken
Herr Matthias Meschede
Herr Andreas Sude

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Peter Gerwin
Frau Christina Kollmann

FW Kamen

Herr Dennis Kobus

DIE LINKE / GAL

Frau Jana Bornemann

FDP

Herr Fabian Gulcz

fraktionslos

Herr Timon Lütschen

Sachverständige gem. Beschluss des Umwelt- u. Klimaschutzausschusses
Herr Winfried Borgmann
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Herr Rainer Nehls

Verwaltung
Herr Matthias Breuer
Herr Karsten Harrach
Frau Monika Holtmann
Herr Dr. Uwe Liedtke
Herr Gerald Müller

Gäste
Frau Lohoff, Gertec
Frau Müller, Friedrich-Ebert-Schule
Frau Pusch, Friedrich-Ebert-Schule

Entschuldigt fehlten
Herr Heinrich Behrens
Herr Andreas Meier
Frau Nadine Pasalk
Herr Hans-Heinrich Wortmann

Auf die in der Niederschrift hingewiesene Präsentation aus der Sitzung am 04.05.2023 kann über das Ratsinformationssystem zugegriffen werden.

Herr **Aschhoff** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzausschusses, begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer und die Vertreter der Presse. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich nicht.

Vor Einstieg in die Tagesordnung wurde Frau **Bornemann** durch den Ausschussvorsitzenden verpflichtet.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Schulgarten der Friedrich-Ebert-Schule hier: Vorstellung durch die Schulleiterin, die Projektleiterin sowie Schülerinnen und Schüler	
3	Klimaschutzkonzept, Energetisches Quartierskonzept Kamen-Kaiserau, Stadtentwicklungskonzept Kamen-Methler hier: Zwischenbericht des beauftragten Büros ICM zum Sachstand	
4	Aktueller Sachstand des Ausbaus der Windenergie in Nordrhein-Westfalen und in der Stadt Kamen hier: Bericht der Verwaltung	039/2023

5	PFAS-Verschmutzung in Kamen hier: Bericht der Verwaltung zum aktuellen Sachstand	041/2023
6	Mitgliedschaft der Stadt Kamen „Solarmetropole Ruhr“ hier: Bericht der Verwaltung	040/2023
7	Bericht des Klimaschutzmanagements	
8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde erkundigte sich eine Einwohnerin (Frau Rosemarie Blume) nach dem Zustand der Spalierplatanen auf dem Willy-Brandt-Platz

Herr **Breuer** erklärte, dass sich je nach Baumart die Vegetation auch später entwickeln könne. Die Verwaltung werde dies jedoch im Blick behalten und eine Rückmeldung geben.

*Rückmeldung der Verwaltung:
Die Spalierlinden am Willy-Brandt-Platz schlagen aufgrund des Rückschnitts erst später aus. Es ist jedoch ein Austrieb der Blätter zu erkennen. Zwischenzeitlich wurde die Einwohnerin von der Verwaltung zum Sachstand informiert.*

Zu TOP 2.

Schulgarten der Friedrich-Ebert-Schule
hier: Vorstellung durch die Schulleiterin, die Projektleiterin sowie Schülerinnen und Schüler

Die Leiterin der Friedrich-Ebert-Schule, Frau **Pusch**, bedankte sich für die Einladung. Sie und die Projektleiterin, Frau Möller, stellten das 2020 begonnene Projekt anhand einer Präsentation vor. Die Bewirtschaftung des

Schulgartens, der in Kooperation mit der „Ackerdemie“ begleitet werde, erfolgt durch die Garten-AG in Zusammenarbeit mit der OGS. Es beteiligen sich Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1 bis 4. Ergänzt wurde der Vortrag durch die Erläuterungen der anwesenden Kinder aus der Garten-AG. Details sind der beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Herr **Aschhoff** bedankte sich für den Vortrag und regte einen Besuch der Schulgartens durch die Mitglieder des Umwelt- und Klimaschutzausschusses an.

Herr **Helmken** bedankte sich für den informativen Vortrag.

Herr **Bierhoff** hob hervor, dass dieses ein positives Beispiel für einen klassischen Schulgarten darstelle, in dem die Kinder den Umgang mit der Natur erfahren könnten. Er bedankte sich für den Vortrag und das Engagement.

Dieser Aussage schloss sich Herr **Heidler** an. Damit habe die Schule ein hervorragendes Beispiel für das praxisbezogene Lernen zur Stärkung der ökologischen und ökonomischen Kompetenzen geschaffen. Er erwähnte, dass auch bereits der Schulgarten der Gesamtschule vorgestellt worden sei. Er sei sehr gespannt auf einen Besuch des Schulgartens der Friedrich-Ebert-Schule.

Herr **Kuru**, der beruflich den Schulgarten und die Nachhaltigkeits-AG der Gesamtschule betreut, bot an, einen Austausch zwischen den beiden Schulgarten-AGs zu organisieren. Er freue sich bereits jetzt auf ein gemeinsames Treffen.

Herr Gerwin bedankte sich und wies darauf hin, dass die Vorstellung des Projektes gezeigt habe, dass die Kinder am Gärtnern und Unkrautjäten viel Spaß haben können und dabei lernen können, welche Arbeit damit verbunden ist, Pflanzen anzubauen im Vergleich zum Kauf im Supermarkt.

Abschließend stellte Herr **Aschhoff** fest, dass er den Besuch des Schulgartens durch den Ausschuss einplanen werde.

Zu TOP 3.

Klimaschutzkonzept, Energetisches Quartierskonzept Kamen-Kaiserau, Stadtentwicklungskonzept Kamen-Methler
hier: Zwischenbericht des beauftragten Büros ICM zum Sachstand

Frau **Lohoff** von der Gertec Ingenieurgesellschaft – gemeinsam mit der Innovation City Management GmbH beauftragt für die drei Konzepte – (ICM) gab anhand einer Präsentation einen ausführlichen Zwischenbericht über den Bearbeitungsstand der o.g. Konzepte. Die detaillierten Informationen sind der Präsentation zu entnehmen.

Herr **Heidler** bedankte sich für den Vortrag. Es sei davon auszugehen, dass der Erfolg der Konzepte am Ende messbar sein werde. Die weitere Entwicklung sei spannend, insbesondere in Bezug auf die Auswahl der einzelnen Bausteine für die Zielsetzung. In dem Prozess seien viele Gedanken entstanden und Anreize gegeben worden. Für die bisherige Prozessbegleitung spreche er seinen Dank aus.

Auf Nachfrage von Herrn **Sude** erklärte Frau **Lohoff** den Begriff der Klimaachsen (=Grünstruktur).

Herr **Kobus** wies auf die schwierige Deutung der THG-Bilanz hin.

Der Ansatz der THG-Bilanzierung schaue nur auf die Endenergieverbräuche in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität nicht jedoch auf die mit privatem Konsum von Produkten verbundenen Emissionen oder Emissionen aus der Landwirtschaft, erläuterte Frau **Lohoff**. Dabei sei die Datengrundlage aus 2012 zugrunde gelegt worden, weil ab diesem Jahr belastbare Zahlen zu den Endenergieverbräuchen verfügbar sind.

Herr Kobus fragte nach, inwieweit die verkehrsbedingten Emissionen berücksichtigt werden. Frau Lohoff erläuterte, dass die auf dem Stadtgebiet zurückgelegten Strecken (bzw. Emissionen) der motorisierten Fahrzeuge in die Berechnung der THG-Bilanz eingehen und somit auch die Emissionen von Fahrzeugen auf den Autobahnabschnitten im Stadtgebiet berücksichtigen. Das führt dazu, dass 70 % der verkehrsbedingten Emissionen momentan von der Autobahn stammen. Da dieser Autobahnverkehr nicht von der Stadt Kamen beeinflusst werden kann, werden die Emissionen des Verkehrssektors im Klimaschutzkonzept getrennt dargestellt.

In Bezug auf die kommunale Wärmeplanung wies Herr **Kobus** darauf hin, dass die Finanzierung über Zuschüsse nur solange möglich sei, bis eine gesetzliche Verpflichtung bestehen würde.

Die Verwaltung habe dies im Blick, entgegnete Herr **Dr. Liedtke**.

Frau **Lohoff** erläuterte auf Nachfrage von Herrn Kobus, dass das integrierte energetische Quartierskonzept Kamen-Kaiserau eine wesentliche strategische Grundlage für das Sanierungsmanagement darstellen würde. Auch die anderen Konzepte würden die Grundlage für anschließende Fördermaßnahmen bilden.

Herr **Bierhoff** zeigte sich gespannt auf die Ergebnisse. Vielen Handlungsfelder seien schon bekannt (z.B. Dachbegrünung, Pflanzung von Streuobstwiesen, Förderung des Nahverkehrs). Er sei gespannt auf die Vorschläge und deren Umsetzung.

Zur Anfrage von Herrn **Gerwin** erklärte Frau **Lohoff** unter Bezug auf die Verkehrsbilanz, dass sich Car-Sharing erst etablieren müsse und Anlaufzeit benötige.

Einen positiven Ansatz sehe Herr **Heidler** in der individuellen Beratung. Damit werde deutlich, dass jeder einen Beitrag zum Klimawandel leisten könne. Daraus erwarte er einen messbaren Effekt für den Klimaschutz.

An dieser Stelle berichtete Frau **Maeder** von den Erfahrungen mit der Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes in Kamen-Heeren-Werve. Unter Begleitung des Stadtteilmanagements seien viele Projekte umgesetzt worden. Mit den regelmäßigen Treffen „Rund ums Dorf“ habe sich ein Ideenaustausch und Miteinander vor Ort entwickeln können.

Herr **Aschhoff** dankte Frau Lohoff für den Bericht und die Informationen.

Zu TOP 4.
039/2023

Aktueller Sachstand des Ausbaus der Windenergie in Nordrhein-Westfalen und in der Stadt Kamen
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Breuer** verwies auf die Mitteilungsvorlage. Er wies darauf hin, dass die FAQ-Liste in Bezug auf Windvorranggebiete nicht mehr aktuell sei. Mit Beschluss vom 30.03.2023 würden hier die Abstandsregeln zwar keine Berücksichtigung finden, aber es seien Einzelfallprüfungen jedes Antrages in den Windvorranggebieten erforderlich. In diesem Zusammenhang seien auch immissionsrechtliche Belange zu prüfen. Die generellen Abstandsflächen würden zwar wegfallen, aber aus der Rechtsprechung lasse sich ein Mindestabstand zur Bebauung von mindestens dem 2,5- bis 3fachen Wert der Höhe des Windrades ableiten.

Zu TOP 5.
041/2023

PFAS-Verschmutzung in Kamen
hier: Bericht der Verwaltung zum aktuellen Sachstand

Herr **Dr. Liedtke** verwies auf die Mitteilungsvorlage. Gestern seien nunmehr auch die Stellungnahme des Lippeverbands und die Information des Kreises Unna zu dieser Thematik eingegangen. Diese würden den Ausschuss über das Ratsinformationssystem als Anlage zur Mitteilungsvorlage erreichen.

In Bezug auf die heutige missverständliche Berichterstattung in der Lokalpresse, bat Herr **Kuru** um Klarstellung in der Öffentlichkeit.

Herr **Kühnapfel** berichtete von der heutigen Sitzung des Kreisumweltausschusses. Der Kreis Unna plane, das LANUV zur Juni-Sitzung zu diesem Thema einzuladen.

Diese Aussage wurde von Herrn **Dr. Liedtke** bestätigt.

Ergänzender Hinweis:

Das Schreiben des Lippeverbandes sowie der Bericht des Kreises Unna sind als Anlage zur Mitteilungsvorlage im Ratsinformationssystem hinterlegt. Wie dem Bericht des Kreises Unna zu entnehmen ist, beabsichtigt der Kreis Unna für die nächste Sitzung des Ausschusses für Natur, Umwelt und Klimaschutz einen umfassenden Bericht zur PFAS-Belastungssituation auf dem Gebiet des Kreises Unna sowohl für den Boden als auch Gewässerbereich beim LANUV anzufordern. Der Ausschussvorsitzende regt in diesem Zusammenhang einen Besuch dieser Ausschusssitzung zur weitergehenden Information an. Die Verwaltung wird die Ausschussmitglieder über den Termin dieser Sitzung des Fachausschusses des Kreises Unna informieren, wenn Tagesordnung und Termin veröffentlicht wurden.

Zu TOP 6.
040/2023

Mitgliedschaft der Stadt Kamen „Solarmetropole Ruhr“
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Dr. Liedtke** verwies auf die Mitteilungsvorlage. Durch diese Mitgliedschaft könne die Stadt Kamen Fördermittel, auch für die sog. Balkonkraft-

werke, generieren. Es sei beabsichtigt, bis Herbst 2023 ein Förderprogramm zu erarbeiten und vorzubereiten und Mittel für den Haushaltsplan 2024 anzumelden.

Herr **Aschhoff** erklärte in Bezug auf den diesbezüglich von der FDP eingereichten Antrag an den Rat, dass dieser an den Umwelt- und Klimaschutzausschuss verwiesen worden sei. Eine Aufnahme in die heutige Tagesordnung sei formal aber nicht vor der Ratsentscheidung möglich gewesen. Das Thema werde den Ausschuss wieder erreichen.

Herr **Heidler** unterstützte ausdrücklich den Vorschlag von Herrn Dr. Liedtke, ein Förderprogramm zu erarbeiten, mit dem die notwendige, individuelle Bereitschaft des Einzelnen unterstützt werde und Mittel für den Haushalt 2024 bereitzustellen.

Mit Bezug auf den Antrag der FDP aus dem Rat erkundigte sich Herr **Gulcz**, ob es im Vorfeld möglich sei, das Interesse an einem solchen Förderprogramm abzufragen, um den Förderbedarf zu ermitteln. Die FDP habe pro Balkonkraftwerk an eine Förderpauschale in Höhe von 200 € gedacht – ähnlich wie bei dem Dachbegrünungsprogramm für Garagen u. Carports.

Eine Beschlussfassung über den FDP- Antrag sei aktuell nicht möglich, erläuterte Herr **Dr. Liedtke**, u. a. da keine Haushaltsmittel für diese Projektförderung in 2023 bereitgestellt worden seien.

Bis zur Antragsberatung in der nächsten Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzausschusses werde die Verwaltung über weitere Informationen verfügen, entgegnete Herr **Dr. Liedtke**.

Herr **Heidler** bat seitens der SPD um Einladung der GSW zu dieser Thematik, um fachkundige Informationen zu erhalten.

Herr **Aschhoff** sagte zu, diesen Vorschlag für die nächste Sitzung einzuplanen.

Zu TOP 7.

Bericht des Klimaschutzmanagements

Der Bericht des Klimaschutzmanagements wurde von Herrn **Müller** vorgelesen und ist der Präsentation zu entnehmen.

Zu TOP 8.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

8.1 Mitteilung der Verwaltung

Herr **Dr. Liedtke** wies darauf hin, dass aktuelle Terminhinweise des Klimaschutzmanagements der Präsentation entnommen werden können.

Herr **Müller** ergänzte noch folgende Termine:

- 10.05.2023 – Veranstaltung der VHS zum Thema Dachbegrünung
- 17.05.2023 – Businessfrühstück – Thema u.a. Vorstellung Energieerstberatung vom Kreis Unna für Unternehmen

8.2 Anfragen

Herr **Kuru** erkundigte sich nach der Bilanz zum städtischen Förderprogramm „Dachbegrünung von Garagen u. Carports“.

Die Verwaltung habe 8 Anträge in 2022 und bisher 2 Anträge in 2023 bewilligt, erläuterte Herr **Müller**.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es ergaben sich keine Mitteilungen der Verwaltung.
Anfragen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden nicht gestellt.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

- entfällt -

Herr **Aschhoff** schloss die Sitzung um 19.25 Uhr.

gez. Aschhoff
Vorsitzender

gez. Breuer
Schriftführer